

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einführung: Soziologische Handlungstheorie – wozu?</i>	11
1 »Handeln« als Begriff alltagsweltlicher und soziologischer Theorien	11
2 Allgemeine handlungstheoretische Ansätze	16
3 Grundzüge der Kritik am Allgemeinheitsanspruch von Theorien sozialen Handelns	18
4 Empirische Kontrollen und ihre Voraussetzungen	21
<i>I. Teil: Kategorien und Thesen zur Zweiergesellschaft</i>	23
1 <i>Soziales Institutionalisierungshandeln</i>	23
1.1 Vorbemerkung	23
1.2 Produktionen	23
1.3 Definitionen	25
1.4 Integrationen	29
1.5 Identifikationen	30
1.5.1 Genesis des Selbst	30
1.5.2 Exkurs: Bewertung von Objekten	31
1.6 Zusammenfassung: Institutionalisierung von Handeln	33
1.7 Stabilität und Wandel von institutionalisierten Handlungen	36
2 <i>Analyse und Kritik von Theorien sozialen Handelns zur Zweiergesellschaft</i>	39
2.1 Vorbemerkung	39
2.2 Zum Ansatz George Herbert Meads	39
2.3 Zum Ansatz Peter Bergers und Thomas Luckmanns	45
2.4 Zum Ansatz von Talcott Parsons	49
2.5 Zum Ansatz Max Webers	54
2.6 Zum Ansatz von Alfred Schütz	58
2.7 Quellen der Kategorien und Thesen und ihre paradigmatischen Möglichkeiten	59

2.8	Zur Kritik Niklas Luhmanns am Allgemeinheitsanspruch der Theorien sozialen Handelns	60
<i>II. Teil: Kategorien und Thesen zur Kleingruppengesellschaft . .</i>		<i>62</i>
1	<i>Soziales Einflußhandeln</i>	62
1.1	Einführung der Einflußdifferenzierung	62
1.2	Quelle von Einflußrelationen	67
1.3	Praxisbezug institutionalisierter Handlungen	69
1.4	Übertragung institutionalisierter Handlungen	71
1.5	Abgeleiteter Einfluß aus der Handlungsinstitutionalisierung	77
2	<i>Analyse und Kritik von Theorien sozialen Handelns zur Kleingruppengesellschaft</i>	80
2.1	Vorbemerkung	80
2.2	Zum Ansatz Peter Bergers und Thomas Luckmanns	82
2.3	Zum Ansatz George Herbert Meads	86
2.4	Zum Ansatz von Talcott Parsons unter Berücksichtigung von Robert F. Bales Beiträgen	87
2.5	Zum Ansatz Max Webers	93
2.6	Zum Ansatz der Austauschtheoretiker	95
2.7	Zur Einflußtheorie Niklas Luhmanns	97
<i>III. Teil: Kategorien und Thesen zur Mehrgruppengesellschaft . .</i>		<i>99</i>
1	<i>Soziales Generalisierungsbandeln</i>	99
1.1	Vorbemerkung	99
1.2	Aufbau von Inklusivsystemen	102
1.3	Allgemeinheitsebenen von Systemsprachen	101
1.4	Ausbildung von Einflußketten	103
1.4.1	Kommunikationswege	103
1.4.2	Übertragung von Inklusivsystemen	104
1.4.3	Struktur von Einflußketten	105
1.5	Ausdehnung der Reichweite des Rollenübernahmehmodells	108
1.6	Gesellschaft als Balance der Einflußstärke der Gruppen . .	110
1.6.1	Autonomie und Interdependenz von Gruppen und Handelnden	110
1.6.2	Mehrdimensionalität der Gruppenrelationen	111
1.6.3	Konflikt der Gruppen	112

2	<i>Analyse und Kritik von Theorien sozialen Handelns zur Mehrgruppengesellschaft</i>	113
2.1	Vorbemerkung	113
2.2	Zum Ansatz George Herbert Meads	114
2.3	Zum Ansatz Peter Bergers und Thomas Luckmanns	117
2.4	Zum Ansatz Max Webers	120
2.5	Zum Ansatz von Talcott Parsons	122
	<i>Schlußbemerkung zur Reichweite soziologischer Handlungstheorie</i>	126
	<i>Anmerkungen</i>	128
	<i>Literaturverzeichnis</i>	138
	<i>Einführende Literatur zu einzelnen Problembereichen</i>	143
	<i>Sachregister</i>	146